

Konjunkturbericht des bremischen Handwerks Frühjahr 2020

Die Auswertung erfolgt in sieben Gruppen

Bauhauptgewerbe: Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe: Maler und Lackierer, Installateur u. Heizungsbauer, Klempner, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger, Stuckateure

KFZ-Gewerbe: Karosserie- u. Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe: Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe: Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher

Handwerke für den gewerblichen Bedarf: Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen: Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Kurzüberblick Gesamthandwerk

Die Konjunktur im Bremischen Handwerk ist zum Start des neuen Jahres gut angelaufen. Mit der Ausbreitung des Coronavirus jedoch hat sich die Entwicklung seit März in zahlreichen Gewerbegruppen spürbar abgeschwächt. Der Befragungszeitraum erstreckte sich über den kompletten März. Ein Großteil der Antworten zur Konjunkturumfrage gingen in der ersten Hälfte des Befragungszeitraums ein, damit vor Inkrafttreten der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19. Da viele der Eingriffe in das Wirtschaftsleben erst teilweise umgesetzt waren, handelt es sich nur um eine Momentaufnahme, die in vielen Punkten bereits nach wenigen Tagen von der Realität überholt worden sein dürfte. Eine erneute Befragung zum jetzigen Zeitpunkt würde sicher ein noch deutlich beunruhigenderes Bild ergeben.

* Die Ausbreitung des Coronavirus hat zu massiven Einbrüchen der Wirtschaftstätigkeit geführt. Auch die Handwerksbetriebe sind davon stark betroffen.

Es müssen nun alle Kräfte darauf konzentriert werden, dass die mittelständischen Strukturen, die den Wirtschaftsstandort Deutschland prägen, die Krise einigermaßen schadlos überstehen. Der Konjunkturindikator Handwerk ist (wie unten abgebildet) von + 19,2 auf + 4,1 gefallen. Nur noch 84,8 Prozent der Unternehmen (Vorjahr: 89,2) sind mit ihrer Geschäftslage zufrieden.

Um der rasanten Ausbreitung des Virus entgegenzuwirken, wurde bereits ein umfangreiches Maßnahmenpaket von Bund und Land verabschiedet. Neben bestimmten Auflagen, Zutritts- oder Öffnungsverboten kämpft / kämpfte das Handwerk auch mit teilweise unterbrochenen Lieferketten. Das hat Folgen.

Nur noch 79,2 Prozent (Vorjahr 83,1) der Unternehmen sind mit der Umsatzentwicklung zufrieden. Mit Ausnahme des Bauhauptgewerbes mussten alle Gewerbegruppen coronabedingte Einbußen verkraften. Am häufigsten betroffen sind die Gesundheits-, die Kfz- und die persönlichen Dienstleistungshandwerke sowie die Handwerke des gewerblichen Bedarfs.

Viele Abnehmer handwerklicher Produkte und Dienstleistungen leiden unter Umsatz- und Nachfragerückgängen. Dadurch hat sich der Auftragsbestand der Betriebe in einzelnen Gewerken zum Teil deutlich verringert. Im Durchschnitt geben 16,1 Prozent der Unternehmen an, dass ihre Auftragsbücher gegenüber dem Vorjahreszeitraum weniger gefüllt sind. Aufgrund des sich in den letzten Monaten weiter verschärften Fachkräftemangels im Handwerk und der guten Konjunktur im Bau- und Ausbauhandwerk haben sich die Wartezeiten für Auftraggeber nur marginal verändert. Der Auftragsvorlauf beträgt durchschnittlich 9,7 Wochen (Vorjahr: 9,2). Trotz der unklaren Entwicklung der kommenden Monate halten die Unternehmen an ihren Fachkräften fest. Von einem gleichbleibenden oder steigenden Personalbestand gehen 90,4 Prozent (Vorjahr 93,7) aus. 22,4 Prozent (Vorjahr 6,9) gehen von einer sich verschlechternden Geschäftslage aus. Bis auf das Nahrungsmittelhandwerk sind für alle Gewerkegruppen die Antworten hinsichtlich einer sich verschlechternden Geschäftslage deutlich höher als im Vorjahr.

*

- Ab Mitte März große Betroffenheit durch den Shutdown
- Aufträge werden storniert oder verschoben
- Gestörte Lieferketten beeinträchtigen die Geschäftstätigkeit

Einige Gewerke können nicht oder nur sehr eingeschränkt ihre Geschäfte öffnen und ihre Dienstleistungen/Produkte anbieten.

Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator

Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen, Indikator = Mittelwert aus „Lage“ und „Erwartung“

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
Frühjahr 2016	+10,7	+24,3	+17,5
Herbst 2016	+32,2	+20,8	+26,5
Frühjahr 2017	+11,9	+23,3	+17,5
Herbst 2017	+24,8	+15,9	+20,4
Frühjahr 2018	+17,8	+24,9	+21,4
Herbst 2018	+30,8	+17,0	+23,9
Frühjahr 2019	+16,2	+22,1	+19,2
Frühjahr 2020	+9,2	-1	+4,1

Umfrageergebnisse im Einzelnen

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2020	Herbst 2019	Frühjahr 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
Geschäftslage					
gut	24,3	34,8	27,2	39,4	28,3
befriedigend	60,5	52,5	62,2	52,0	61,2
schlecht	15,1	12,7	10,8	8,6	10,5
Beschäftigte					
gut	12,2	17,3	12,4	21,6	12,0
befriedigend	80,6	73,7	73,4	69,1	81,1
schlecht	7,2	8,9	14,2	9,3	6,9
Kapazitätsauslastung	83,12 %	88,11 %	80,60 %	86,14 %	84,00 %
Auftragsbestand					
gut	21,4	30,7	19,8	32,3	26,6
befriedigend	62,5	58,5	66,4	56,3	61,7
schlecht	16,1	10,8	13,8	11,5	11,7
Preisentwicklung					
gut	15,5	17,0	15,2	17,9	17,7
befriedigend	69,7	76,1	75,1	74,7	73,0
schlecht	14,8	6,8	9,7	7,4	9,3
Umsatzentwicklung					
gut	24,3	25,7	14,2	29,9	17,5
befriedigend	54,9	62,6	68,9	59,3	62,2
schlecht	20,7	10,8	16,9	10,8	20,3
Investitionen					
gut	11,8	13,2	14,2	16,0	13,7
befriedigend	69,7	73,6	70,3	71,8	71,2
schlecht	18,4	12,2	15,6	12,2	15,1

Erwartungen für die nächsten Monate

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2020	Herbst 2019	Frühjahr 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018
künftige Geschäftslage					
gut	21,4	24,6	29,0	23,7	30,4
befriedigend	56,3	66,5	64,1	69,6	64,1
schlecht	22,4	8,9	6,9	6,7	5,5
Beschäftigte werden					
zunehmen	15,1	13,4	14,2	13,4	9,8
konstant bleiben	75,3	79,3	79,5	79,4	84,2
abnehmen	9,5	7,3	6,4	7,2	6,0
Auftragsbestand wird					
steigen	17,8	17,2	27,6	25,1	30,2
unverändert bleiben	60,5	69,5	63,1	66,0	62,8
sinken	21,7	13,2	9,2	8,9	7,0
Preise werden					
steigen	11,5	14,4	15,8	13,8	18,7
konstant bleiben	74,0	74,1	74,9	78,3	73,4
sinken	14,5	11,5	9,3	7,9	7,9
Umsatzentwicklung wird					
steigen	9,5	19,2	26,4	24,7	31,3
konstant bleiben	67,1	68,4	61,8	67,5	62,2
sinken	23,4	12,4	11,8	7,7	6,5
Investitionen werden					
steigen	9,5	9,1	13,4	13,1	14,0
konstant bleiben	67,1	76,7	69,6	74,9	73,4
sinken	23,4	14,2	17,1	12,0	12,6

Details für die Gewerkegruppen

1. Quartal 2020	Bau	Ausbau	gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Geschäftslage							
gut	23,1	25,8	28,8	26,7	30,0	23,8	11,8
befriedigend	69,2	64,2	46,2	40,0	60,0	57,1	67,6
schlecht	7,7	10,0	25,0	33,3	10,0	19,0	20,6
Beschäftigte							
zunehmend	11,5	10,0	21,2	13,3	20,0	4,8	8,8
konstant	84,6	82,5	69,2	80,0	70,0	81,0	88,2
abnehmend	3,9	7,5	9,6	6,7	10,0	4,2	2,9
Kapazitätsaus- lastung							
bis 50 %	3,8	1,7	5,8	20,0	0,0	4,8	20,6
51 – 80 %	32,7	30,8	42,3	40,0	70,0	61,9	61,8
81 % und mehr	63,5	67,5	51,9	40,0	30,0	33,3	17,6
Auftragsbestand							
gestiegen	25,0	22,5	28,8	20,0	20,0	19,0	21,4
unverändert	59,6	68,3	48,1	46,7	80,0	57,1	62,5
gesunken	15,4	9,2	23,1	33,3	0,0	23,8	16,1

1. Quartal 2020	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Umsatzentwicklung							
gestiegen	19,2	21,7	32,7	33,3	30,0	33,3	17,6
konstant	61,5	63,3	40,4	33,3	40,0	42,9	58,8
gesunken	19,2	15,0	26,9	33,3	30,0	23,8	23,5
Investitionen							
gestiegen	11,5	10,8	13,5	26,7	20,0	19,0	0,0
konstant	65,4	76,7	59,6	53,3	60,0	66,7	79,4
gesunken	23,1	12,5	26,9	20,0	20,0	14,3	20,6
Auftragseingang wird							
steigen	19,2	18,3	25,0	13,3	20,0	9,5	8,8
gleichbleiben	57,7	67,5	48,1	40,0	80,0	66,7	60,5
sinken	23,1	14,2	26,9	46,7	28,6	23,8	21,7

Informationen zum Erhebungsverfahren:
Angelika Pfeifer
Telefon 0421 30500-310

Informationen zur Auswertung:
Andreas Meyer
Telefon 0421 30500-102